

Übernahme der neuen Schiffsgeneration politisch und fachlich gründlich vorzubereiten. Dazu gehört auch die Qualifizierung der Genossen und Kollegen, damit sie die neuen Anforderungen bewältigen, die an die Reparatur dieser teilautomatisierten Schiffe gestellt sind. Die Genossen in der APO Werkstatt/Flotte haben sich verantwortungsbewußt auf diese Aufgabe eingestellt. Gemeinsam mit den Besatzungen der Schiffe werden sie vom ersten Tag an die Voraussetzungen für den effektivsten Einsatz der Gefriertrawler schaffen.

Diese enge Zusammenarbeit zwischen den Reparatur- und Schiffskollektiven hat sich bewährt. Es ist eine unbestreitbare Erfahrung: Wo sich Techniker der Flotte mit den Reparaturkollektiven an Land verbinden, wo sie selbst Initiativen zur Werterhaltung und Reparatur ihrer Schiffe entwickeln, werden erhebliche Reserven für die Sicherung und Erhöhung des Einsatzzeitfonds der Flotte nutzbar gemacht. Diese Erfahrung spielt vor allem im Kollektiv des Kühl- und Transportschiffes ROS 319 „Lütten Klein“ eine wichtige Rolle.

Seit Jahren übernimmt die Besatzung dieses Schiffes Reparaturaufträge in eigene Regie und kooperiert mit den Werkstätigen in der Werkstatt Flotte, ^forausgegangen waren Mitgliederversammlungen, in denen über die Eigenverantwortung der Besatzung für die Grundmittel und die effektive Nutzung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens debattiert wurde. Innerhalb des Parteikollektivs war die einheitliche Position zu schaffen, selbständig und verantwortungsbewußt die Reparaturen an Bord auszuführen und dazu in allen Abteilungen des Schiffes die Bereitschaft auszuprägen.

Mehrmals erörterte das Parteikollektiv mit den gesellschaftlichen Organisationen an Bord, wie, ausgehend von der Qualifikation, den Fähigkeiten und Fertigkeiten jedes einzelnen Besatzungsmitgliedes, neue Initiativen in der Werterhaltung und Eigenreparatur entwickelt werden können. Einbezogen wurde das gesamte Kollektiv, vor allem auch die Jugendbrigaden. Jedes der etwa 70 Besatzungsmitglieder leistet außerhalb seiner Dienstzeit 4 Stunden je Reise an Konservierungs- und Werterhaltungsarbeiten. Im Kollektiv entwickelte sich eine kameradschaftliche Atmosphäre, ein Klima, in dem nicht nur die Genossen für die ökonomischen Aufgaben an Bord Verantwortung tragen.

Zuverlässig erfüllen solche Besatzungsmitglieder wie der Maschinenassistent Genosse Burghard Kühl und der Kollege Manfred Vetter ihre Aufgaben. Das Kampfziel in der APO des ROS 319 lautet, durch eigene Reparatur und Werterhaltung nach dem XI. Parteitag die Werfliegezeit um 50 Prozent zu reduzieren und damit Zeit für eine zusätzliche Transportreise zu gewinnen.

Das Beispiel des ROS 319 hat innerhalb weniger Wochen eine breite Wirkung erzielt. In den Mitgliederversammlungen der APO, in Beratungen der



Genosse Kurt Donczkowski (Mitte) sieht als APO-Sekretär der Werkstatt Flotte des VEB Fischfang Rostock seine besondere Verantwortung darin, die Genossen zu befähigen, sich an die Spitze zu stellen, damit die Reparatur der Schiffe in Spitzenzeiten und bester Qualität gewährleistet wird.

Foto: Rosemarie Baganz

Gewerkschaftsgruppen und Jugendbrigaden - so auf den Transportschiffen „Breitling“ und „Reutershagen“ - nahmen die Seeleute zum wichtigsten Problem der Eigenreparaturen Stellung, formulierten ihren eigenen Beitrag, legten neue Ziele fest. Die Zentrale Parteileitung im Stammbetrieb des Fischkombinates sieht ihre Verantwortung darin, die Parteileitungen, Leitungen der Massenorganisationen und staatlichen Leiter bei der Verwirklichung der Aufgaben des XI. Parteitages politisch zu führen und dafür Sorge zu tragen, daß alle politischen Funktionäre konstruktiv angeleitet und wirksam unterstützt werden.

Das erfolgt durch planmäßige Berichterstattungen der Parteileitungen, der gesellschaftlichen Organisationen und der staatlichen Leiter vor der ZPL und einer kontinuierlichen Anleitung der Sekretäre der Grundorganisationen und APO, Propagandisten und Parteigruppenorganisatoren.

Die ständige Erhöhung der Qualität des innerparteilichen Lebens findet in der Realisierung der Beschlüsse ihren sichtbaren Ausdruck und führt zum notwendigen Zuwachs an Kampfkraft für die Leistungssteigerung und den Kampf um den Frieden.